

Projektleitung: Prof. Dr. Dirk Matejovski

eLearning-Netzwerk für Sound-Seminare der Medien- und Kulturwissenschaft

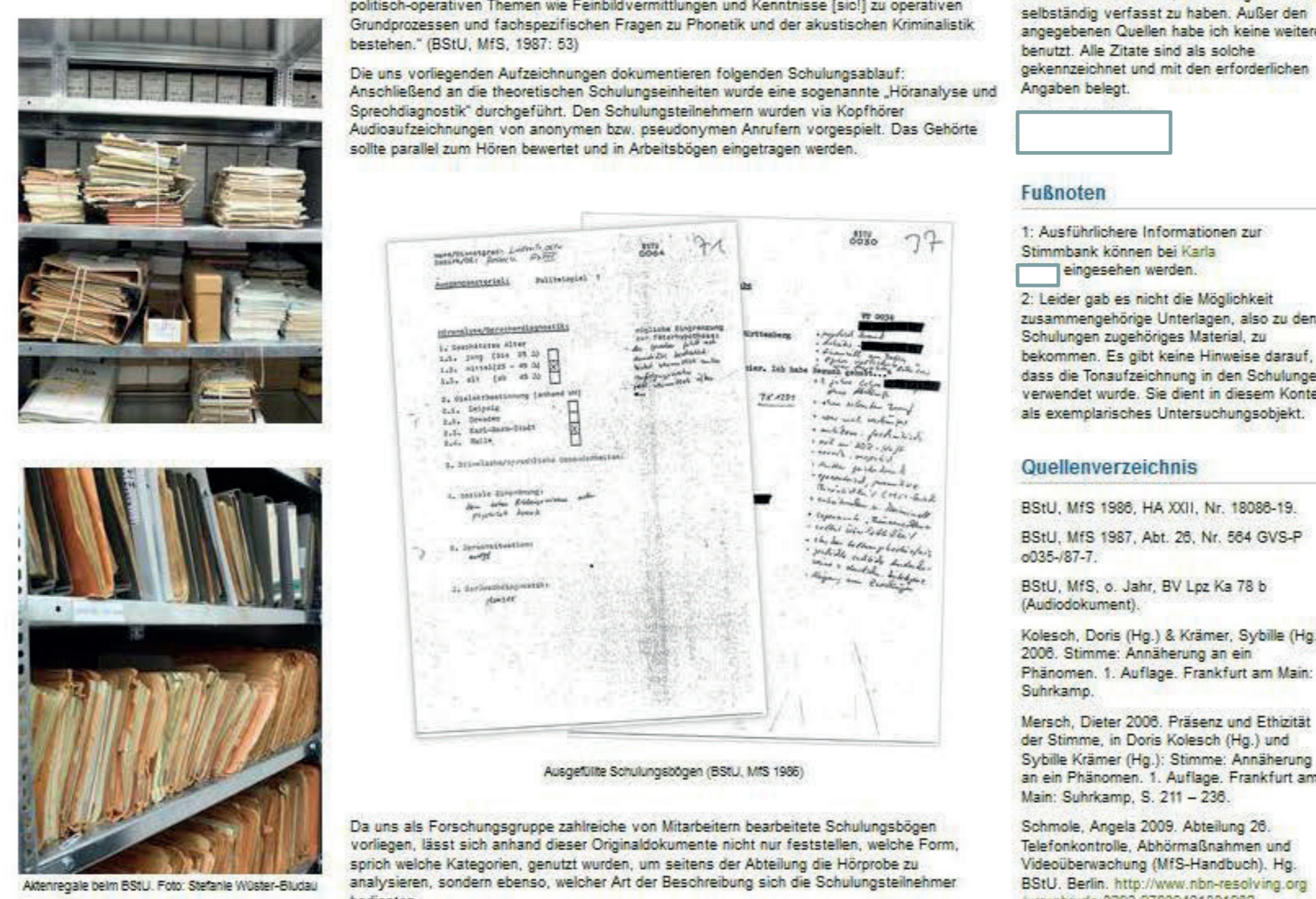
Schwerpunkt „Acoustic Studies“

Das Institut für Medien- und Kulturwissenschaft widmet sich seit einigen Jahren verstärkt der Erforschung auditiver Medien und akustischer Phänomene, was u.a. die Fülle der angebotenen Lehrveranstaltungen wie auch die institutionelle Verankerung dieser Forschung im Modulplan des B.A.-Studiengangs "Medien- und Kulturwissenschaft" (Modul "Auditive Medien") belegen. Das eLearning-Netzwerk ist als fester Bestandteil in die Lehre dieses Forschungsschwerpunkts integriert und versteht sich als Erweiterung der klassischen Präsenzlehre bis hin zum so genannten "Blended Learning".



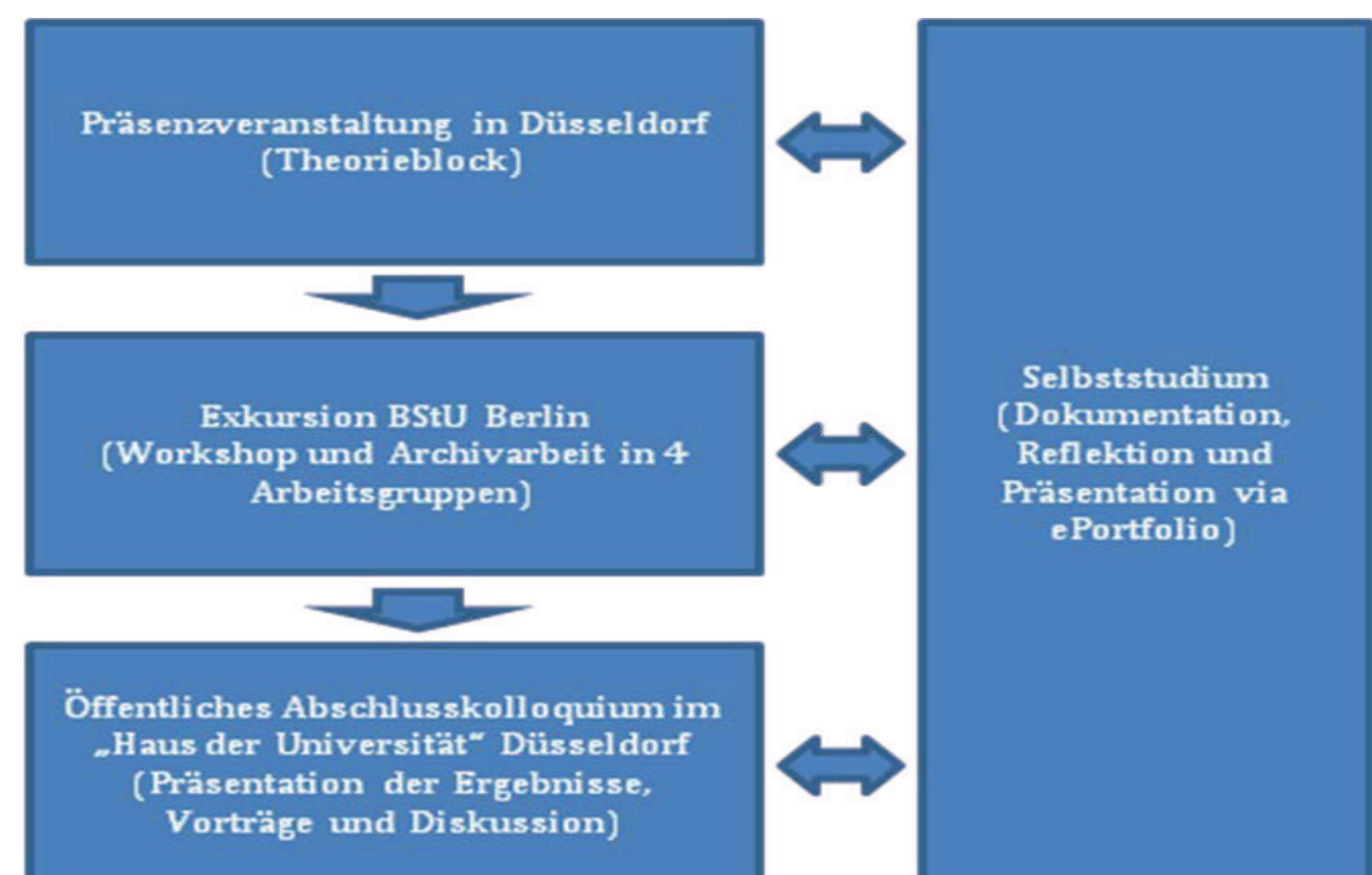
Selbstreflektiertes Arbeiten durch ePortfolios

Als Tool für das eLearningbasierte Selbststudium diente das ePortfoliosystem „Mahara“. Die Möglichkeiten, die dieses Online-System bietet, wurden im Rahmen des Seminars voll ausgeschöpft: Die Foren- und die Mailingfunktion erleichterte den Austausch sowohl zwischen den Dozierenden und den Studierenden als auch den der Studierenden untereinander und ermöglichte gerade im Zuge der Gruppenarbeiten Unabhängigkeit von öffentlichen, (und bezüglich des Datenschutzes durchaus fragwürdigen) sozialen Netzwerken. Darüber hinaus ermöglichte „Mahara“ den Austausch von multimedialen Daten und die strukturierte Einreichung von Reflexionen, Exzerpten und der Abschlussarbeiten (siehe Screenshots).



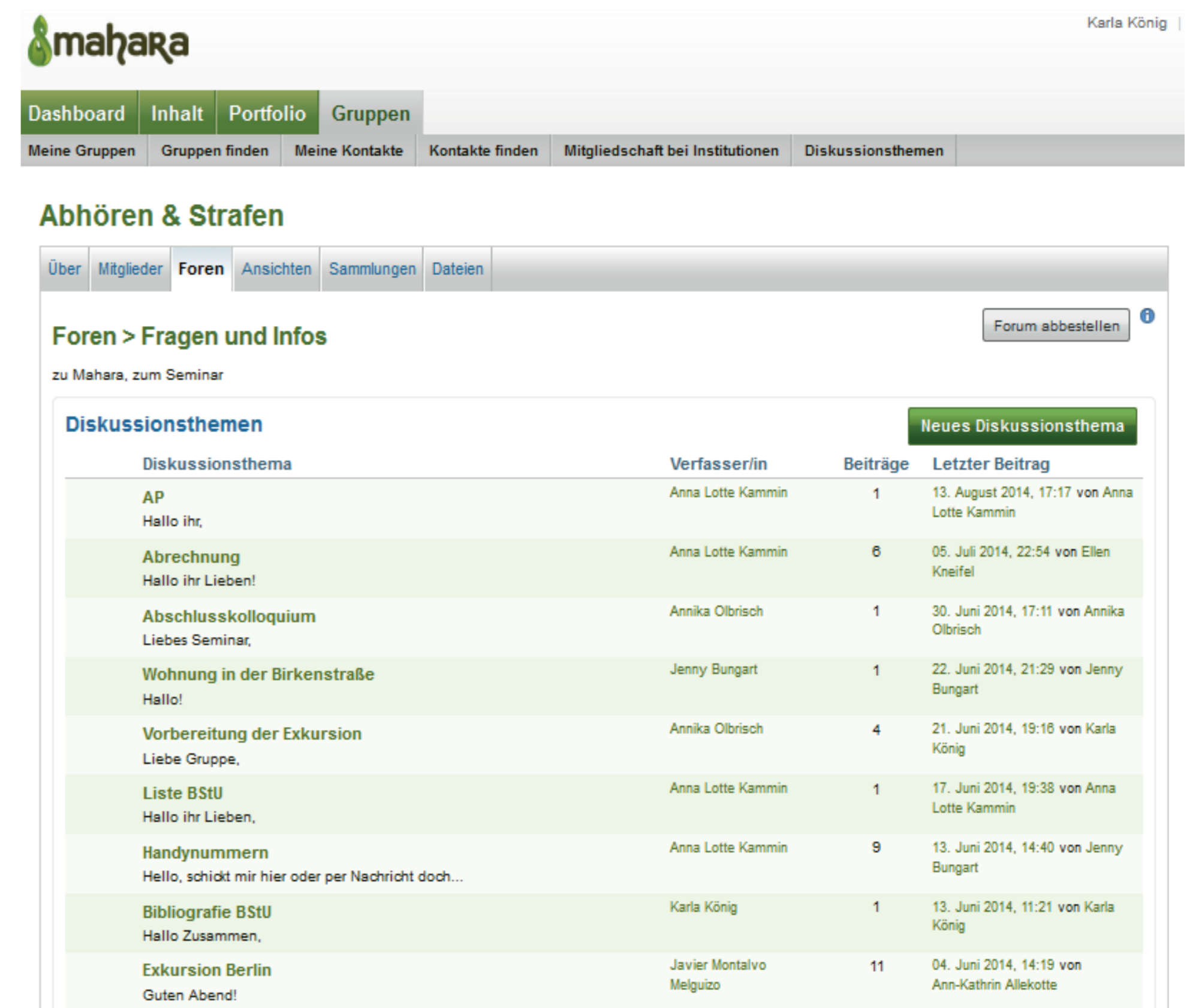
Nachhaltiges Lernen durch eLearning

Ein Projekt, das im Rahmen dieses Forschungsschwerpunktes im Sommersemester 2014 realisiert wurde, war das Seminar „Abhören und Strafen. Zur Kulturtheorie und Archivpraxis totalitärer Überwachungsszenarien“, das wie folgt strukturiert war:



Dieses Projekt, das sich mit der akustischen Überlieferung des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR befasste, verlangte ein **intensives Selbststudium der Studierenden**, das durch die **kontinuierliche Erstellung von ePortfolios** (digitale Sammelmappen, in denen die Studierenden ihren Lern- und Arbeitsprozess dokumentieren, reflektieren und präsentieren) gewährleistet wurde.

Das semesterbegleitende Arbeiten an ePortfolios garantierte dabei die Reflexion des eigenen Arbeitsstands sowie die Kontinuität im Lern- und Arbeitsprozess. Durch die (freiwillige) Möglichkeit, die ePortfolios auch den Kommilitonen zugänglich zu machen, können auch zukünftige Studierenden- generationen von den Forschungsergebnissen profitieren. Zudem produzieren die Studierenden ihre Forschungsarbeiten nicht „für die Schublade“, sondern stellen sie anderen Studierenden zur Verfügung und schlüpfen so selber in die Rolle der Lehrenden (Lernen durch Lehren).



Blended Learning

Da die Erforschung akustischer Phänomene neben der klassischen Textanalyse immer auch eine praktische und analytische Arbeit am akustischen Material erfordert, bot sich hier eine Öffnung der klassischen Seminarstruktur mit Hilfe von eLearning besonders an.

Gemeinsames Arbeiten jenseits der Präsenzveranstaltungen wurde in diesem eLearningbasierten Projekt enorm vereinfacht und die Partizipation der Studierenden zusätzlich dadurch gesteigert, dass ein Großteil des Materials aus studentisch generiertem Content besteht. Die Lernplattform wird so durch die Studierenden aktiv mitgestaltet.



Das eLearning-Projekt besticht zudem durch seine Nachhaltigkeit: Das Konzept der e-Portfolios als innovative Lehr- und Prüfungsmethode kann, da die Richtlinien bereits erarbeitet wurden, auch auf andere Seminare übertragen werden. So können nicht nur die Arbeitsstruktur und die Systemkenntnisse, sondern auch die für die Seminarteilnehmer erstellten Schulungsunterlagen für künftige Projekte genutzt und sukzessive erweitert werden.

